

NAVICARE - Patientenorientierte Versorgungsforschung

Hintergrund

Die starke Fragmentierung des deutschen Gesundheitssystems erschwert den Zugang zur Versorgung und die Therapieadhärenz. Dies betrifft vor allem Patienten mit chronischen Erkrankungen und Multimorbidität.

Innovative Versorgungsmodelle können helfen, diese Barrieren und die daraus resultierenden Versorgungslücken zu verringern. Ein möglicher Ansatz ist der Einsatz von sogenannten „Patienten-Navigatoren“: Navigatoren sind speziell geschulte Personen, die Patienten über die Grenzen der üblichen Versorgungsstrukturen hinaus begleiten.

Ziele

NAVICARE ist ein Verbundprojekt an der Charité -Universitätsmedizin Berlin. Mit NAVICARE soll in Berlin ein aktives und nachhaltiges Netzwerk für patientenorientierte Versorgungsforschung etabliert werden.

Ziel der Forschungsaktivitäten ist es, Barrieren und Ungleichheiten in der Versorgung von Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen zu reduzieren. In der ersten Förderphase soll hierfür ein Patienten-Navigation-Modell entwickelt und in der Praxis evaluiert werden.

Das NAVICARE-Netzwerk und aktuelle Forschungsprojekte

NAVICARE Koordinierungszentrum – Institut für Public Health

NAVICARE ist ein
Verbundprojekt an der



Forschungsprojekte der 1. Förderphase

- Centrum für Schlaganfallforschung Berlin (CSB)
- Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC)
- Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft
- Institut für Public Health
- Institut für Allgemeinmedizin

CoreNAVI – Entwicklung eines Modells zur Patienten-Navigation

- Erhebung existierender Versorgungsangebote für Patienten mit Lungenkrebs und Schlaganfall in Berlin
- Definition einer „optimalen Versorgung“ und Identifikation von Schwachstellen in der Versorgung aus Patientensicht
- Identifikation vulnerabler Patientengruppen für optimale/suboptimale Versorgung (medizinische Akten)
- Identifikation vulnerabler Patientengruppen für optimale/suboptimale Versorgung (Krankenkassendaten)

COMPASS – Coordination of Medical Professions Aiming at Sustainable Support

- Charakterisierung „optimaler Versorgung“ aus Sicht von Allgemeinärzten und med. Fachangestellten (MFA)
- Erfassung existierender Navigationsmechanismen in der allgemeinärztlichen Versorgung
- Exploration des Einsatzes von MFA für Navigationsaufgaben
- Koordinierung und Ausbau des Forschungsnetzwerks der Allgemeinärzterpraxen (ANCHOR)
- Analyse der Patientensicht (KBV-Versichertenbefragung) zu Navigationsmechanismen in der Primärversorgung und Delegation medizinischer Aufgaben an MFA

Methodische Expertise

Biometrie

Institut für Biometrie und Klinische Epidemiologie

Qualitative Forschung

Institut für Public Health

Gesundheitsökonomie

Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie

Entwicklung eines Patienten-Navigation-Modells

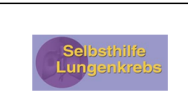
Forschungspartner außerhalb der Charité



Verbände / Netzwerke



Selbsthilfe-Gruppen



Stakeholder



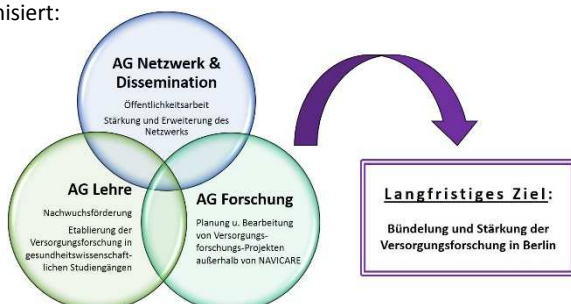
Forschungspartner innerhalb der Charité

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Notfallmedizin/Zentrale Notaufnahmen

Internationales Advisory Board

Netzwerk-Arbeit und Strukturaufbau

Die Aktivitäten des NAVICARE-Netzwerks sind in drei Arbeitsgruppen organisiert:



Regelmäßige Arbeitstreffen, ein jährliches Netzwerk-Treffen sowie Workshops zu inhaltlichen und methodischen Themen stärken den Zusammenhalt des Netzwerks.

Implikationen für die Praxis

Die Entwicklung innovativer Versorgungsmodelle kann dazu beitragen, bestehende Lücken in der Versorgung – vor allem älterer Menschen mit häufig bestehender Multimorbidität – zu verringern.

Förderung

- **Verbundleitung:** Prof. Dr. J. Müller-Nordhorn, Institut für Public Health
- **Laufzeit:** 01.02.17 bis 31.01.2020
- **Förderer:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- **Förderschwerpunkt:** Strukturaufbau in der Versorgungsforschung
- **Förderkennzeichen:** 01GY1601
- **Fördersumme:** 1.950.053 EUR

<https://navicare.berlin>
navicare@charite.de

Netzwerkkoordination: Dr. Annika Brodzinski